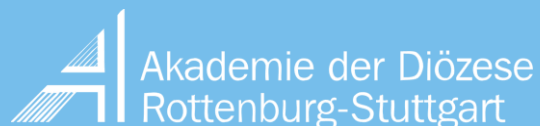


Europäisches Flüchtlingsrecht und die nationale Anwendung

Praktische Herausforderungen
und Reformbedarf

19.-20. November 2015
Tagungszentrum Hohenheim



Donnerstag, 19. November 2015

17:00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Tagung

Dr. Bertold Huber, Vors. Richter am VG Frankfurt am Main a.D.

17:15 Uhr

Verfahrensfragen

Übersicht zu ausgewählten aktuellen Änderungen des Verfahrensrechts im Kontext der Richtlinienumsetzung in Deutschland

Friederike Foltz, UNHCR Deutschland

Andere Länder, andere Lösungen?

Rechtsvergleichende Betrachtung zentraler Verfahrensinstitute: sichere Herkunftsstaaten, beschleunigte Verfahren, Herausforderungen bei der Sachverhaltsermittlung, Prüfungsmaßstab im einstweiligen Rechtsschutz

Dr. Michael Hoppe, VGH Baden-Württemberg

Dr. Peter Banda, Richter am niederländischen Reichssozialgericht

Dr. Joachim Stern, UNHCR Schweiz und Liechtenstein

18:45 Uhr

Abendimbiss

19:30 Uhr

EuGH

Die Rechtsprechung des EuGH im Flüchtlingsrecht: Spannungsverhältnis zu den flüchtlingsvölkerrechtlichen und menschenrechtlichen Bestimmungen?

Dr. Roland Bank, UNHCR Deutschland

20:15 Uhr

Rechtspolitische Herausforderungen

Die Zukunft des Europäischen Asylsystems - Steuerung der Migration schutzsuchender Personen und Rechtsschutz

Peter Nedwed, österr. Verwaltungsgerichtshof

Freitag, 20. November 2015

ab 8:00 Uhr

Frühstück

9:00 Uhr

Morgenimpuls

anschließend

Dublin-III

Die Rolle des Bundesverfassungsgerichts bei der Anwendung des Dublin-Verfahrens

Dr. Ulrich Maidowski, Richter am Bundesverfassungsgericht

Aktuelle rechtliche und tatsächliche Probleme des Dublin-Verfahrens

Michael Funke-Kaiser, VGH Baden-Württemberg

11:30 Uhr

Kaffeepause

12:00 Uhr

Verfahrensbeschleunigung?

Ausweitung der Rechtsmittel und Ziel der Beschleunigung von Rechtsschutzverfahren – passt das zusammen?

Dr. Michael Hoppe, VGH Baden-Württemberg

13:00 Uhr

Mittagessen und Tagungsende

Tagungsleitung

Klaus Barwig
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Roland Bank
UNHCR Berlin

Friederike Foltz
UNHCR Berlin

Dr. Bertold Huber
Vorsitzender Richter am VG Frankfurt am Main a.D.

Europäisches Flüchtlingsrecht und die nationale Anwendung – praktische Herausforderungen und Reformbedarf

Nach dem Anstieg der Zahlen der Anträge auf internationalen Schutz in unterschiedlicher Höhe sind auch die Zahlen der gerichtlichen Verfahren in Österreich, Deutschland und der Schweiz zum Teil angestiegen. Aus der Rechtsprechung des EuGH und EGMR entstehen neue Impulse für die Verfahrenspraxis. Schließlich ist im Sommer 2015 die Frist zur Umsetzung der EU Asylverfahrensrichtlinie abgelaufen. Dies gibt Anlass, die aktuelle Gestaltung des Asylverfahrensrechts in den drei Ländern zu beleuchten und über dessen weitere Gestaltung nachzudenken. Auch bei der Auslegung und den tatsächlichen Feststellungen in Anwendung der Dublin-III Verordnung, deren Evaluierung im Jahr 2016 durch die Kommission erfolgen soll, ergeben sich weiterhin zahlreiche Probleme. Neben diesen verfahrensrechtlichen Aspekten sollen in materiell-rechtlicher Hinsicht neuere Entscheidungen des EuGH sowie das Spannungsverhältnis zwischen Europarecht und Europäischer Menschenrechtskonvention im Flüchtlingsrecht unter die Lupe genommen werden. Schließlich stellt sich rechtspolitisch gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Fluchtbewegungen nach Europa die Frage, wie das europäische Asylsystem weiterentwickelt werden kann.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Asylrichterinnen und -richter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betreffenden Asylbehörden.

Sollten aufgrund der derzeitigen Entwicklungen der flüchtlingsrechtlichen Debatte weitere Themenpunkte besonders relevant werden, bemühen wir uns, auch diese im Rahmen der Veranstaltung zu berücksichtigen.

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungskosten inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	122,00 €
Tagungskosten ohne Übernachtung und Frühstück	91,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Sabine Ilfrich
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-721 ; Fax: +49 711 1640-821
E-Mail: ilfrich@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldeformular, Fax, E-Mail) oder online unter www.akademie-rs.de spätestens bis zum 13. November 2015. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 14.-17.11.2015 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Bei Anreise mit der S-Bahn (S1, S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich / Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann sofort rechts).

AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ scharf rechts in die Paracelsusstraße.

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum benötigen Sie ca. 15 Minuten (Taxi/Buslinie 79).